

„Blätter im Wind“: Neue Form der Bestattung

Auf dem Friedhof in Fließem können sich Verstorbene unter „Blättern im Wind“ begraben lassen. Diese Bestattungsform ist für die Angehörigen pflegeleicht und ansprechend anzusehen. In der Region gab es sie bisher nicht.

VON CHRISTINA BENTS

FLIESSEM Blätter im Wind sind ein Symbol der Leichtigkeit. Eine neue Rasen-Urnengrabstätte auf dem Friedhof in Fließem nimmt dieses Symbol auf. Zwischen zwei Steinsteilen sind geschwungene Edelstahlstangen montiert, an denen Blätter aus gehärtetem Glas befestigt werden können. Die Blätter haben unterschiedliche Farben und Größen. Sie stehen, wie sonst Grabsteine oder Kreuze, für die Verstorbenen, deren Urnen unter der Skulptur, unter dem jeweiligen Blatt, beerdigt sind. Wenn sich die Angehörigen ein Blatt ausgesucht haben, werden Name, Geburts-

Produktion dieser Seite:
Maria Adrian



Wer möchte, kann auch eine Grableuchte und eine Vase zu seinem „Blatt“ bestellen, um der Verstorbenen zu gedenken.

und Sterbedatum und, wenn gewünscht, auch ein Bild darauf eingraviert. Eine solche Gestaltung gibt es hier in der Region nur in Fließem. Die nächsten Anlagen sind in Würselen in Nordrhein-Westfalen und in Maintal in Hessen. Ortsbürgermeisterin Anja Esch berichtet:

„Wir waren in Kempten bei einer Beerdigung und haben das gesehen. Ich fand es sehr ansprechend und habe die Idee im Gemeinderat vorgestellt.“ Weiter sagt sie: „Wir haben darüber gesprochen und uns mit der Firma Mächler Grabanlagen im Allgäu, die das Patent haben, in Verbindung gesetzt. Gut



So sehen die „Blätter im Wind“ aus. Unter der Skulptur werden die Urnen bestattet. Der Rasen ist leicht zu pflegen.

gefallen haben dem Rat die „Blätter im Wind“ auch, weil man eine Vase und ein Grablicht dazu erwerben könne, die an die Stangen gehängt werden. So könnten die Angehörigen die Grabstelle gestalten und unten drunter könne problemlos gemäht werden. „Die Diskussionen, die man sonst bei Rasengrä-

bern hat, dass die Angehörigen doch ein Blümchen oder eine Kerze aufs Grab stellen wollen, hat man so nicht.“ Eine Urnenwand sei für den Rat nicht infrage gekommen, weil das aussähe wie „Bahnhofsschließfächer“. „Wenn Urnen-Rasengräber mehr werden, sieht das auf einer

großen Fläche ein bisschen aus wie auf einem Soldatenfriedhof. Die ‚Blätter im Wind‘ sind für uns eine praktische Lösung und ansehnlich dazu.“ Die Kosten für eine Grabstelle bei dieser Bestattungsform liegt leicht über der eines herkömmlichen Rasenurnengrabs. Für 15 Jahre kostet ein Rasenurnengrab 1000 Euro, für die „Blätter im Wind“ zahlt man 1140 Euro. Ende des vergangenen Jahres wurde im Rat der Beschluss für die Anlage gefasst, seit März sind Bestattungen dort möglich. „Die Rückmeldungen aus dem Dorf sind positiv. Insgesamt hat man in Fließem nun die Wahl zwischen fünf verschiedenen Bestattungsformen“, sagt Esch. Im Juli dieses Jahres war in Fließem die erste Beerdigung nach der nun möglichen Art, die von den Bestattern Wagner und Loew begleitet wurde. Klaus Wagner sagt: „Wir finden die Idee der ‚Blätter im Wind‘ sehr gut, denn es ist eine pflegeleichte Alternative. Die Angehörigen haben einen Ort zum Trauern, der individuell gestaltet werden kann, aber keine Arbeit macht.“ Zudem meint er: „So etwas haben wir in dieser Form zum ersten Mal gesehen. Das ist mal was anderes.“ Die Grabanlage hat Platz für fünfzehn Bestattungen, kann aber problemlos erweitert werden.

Ehrung für Maria Surges und Hilmar Klein

Die beiden Ehrenamtler aus dem Vulkaneifel-Kreis sind mit der Landesverdienstmedaille ausgezeichnet worden.

DUPPACH/JÜNKERATH (red) Ehrenamt, wie es im Buche steht: Maria Surges und Hilmar Klein haben Verdienstmedaillen des Landes Rheinland-Pfalz bekommen. „Unser Gemeinwesen lebt von der Mitwirkung und Mitgestaltung von Menschen wie Maria Surges und Hilmar Klein. Beide eint, dass sie sich über Jahrzehnte dem Ehrenamt und dem Dienst an der Gemeinschaft, für die Vulkaneifel, verschrieben haben“, betonte Thomas Linnertz, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) bei der Übergabe der Medaillen.

Maria Surges aus Duppach hat sich insbesondere um das historische Erbe ihres Heimatortes verdient gemacht. Die Geschichte des Ortes Duppach, der erstmalig im Jahr 846 urkundlich erwähnt wurde, reicht bis in die Römerzeit zurück. Zahlreiche archäologische Funde

zeugen von dieser Vergangenheit. Zur Erforschung dieser Vergangenheit gründete Surges im Jahr 2003 den Archäologischen Förderverein Duppach, der seitdem von ihr geleitet wird. Ziel des Vereins ist es, das kulturelle Erbe der Region zu erhalten und dabei die Gemeinschaft zu mobilisieren, die Erforschung dieser Stätten zu fördern. Seither wird die römische Siedlung fortlaufend erforscht, es finden mehrwöchige Ausgrabungen statt, die vom Verein unterstützt werden, und die Funde werden stetig durch ein wissenschaftliches Projektteam rekonstruiert und dokumentiert. Darüber hinaus bringt der Förderverein auf vielfältige Weise interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Archäologie näher. Die 73-Jährige organisiert beispielsweise Führungen, informiert über die aktuellen Ausgrabungsergebnisse und veranstaltet Rö-

merfeste. Daneben gehörte sie 25 Jahre dem Rat der Ortsgemeinde Duppach an, war fünf Jahre als Beigeordnete tätig und war von 2004 bis 2009 Mitglied im VG-Rat Gerolstein. Zudem war die Geehrte als Ortsvorsitzende zehn Jahre lang bei den Landfrauen tätig. Ebenso war sie Mitglied im Vorstand der Landfrauen Kreis Daun.

Hilmar Klein aus Jünkerath hat sich im berufständischen sowie im kommunalpolitischen Bereich engagiert. So gehört der 62-Jährige seit dem Jahr 2000 dem Vorstand der Baugewerbe-Innung beziehungsweise der Kreishandwerkerschaft MEHR an. 2011 wurde er in den Vorstand der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz gewählt und ist dort seit vier Jahren als Präsidiumsmitglied tätig. Dieses Mandat ist verbunden mit einer Tätigkeit in diversen Aus-

schüssen, aber auch mit der Vertretung der rheinland-pfälzischen Interessen beim Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB). Zudem gehört er seit 2018 dem Vorstand der Handwerkskammer Trier an. Als Unternehmer war ihm die Ausbildung von jungen Menschen

sowie die Integration von geflüchteten Jugendlichen wichtig. Darüber hinaus war Klein von 1999 bis 2019 als Ratsmitglied im Ortsgemeinderat Jünkerath aktiv und gehörte dort zahlreichen Ausschüssen an. Darüber hinaus gehörte er zu den Gründungs-

mitgliedern der DRK-Ortsgruppe Jünkerath, die er seit vielen Jahren unterstützt, war aktives Vorstandsmitglied des örtlichen Karnevalsvereins und war von 1995 bis 2010 stellvertretender Vorsitzender im Verwaltungsrat der örtlichen Kirchengemeinde.



Maria Surges (Fünfte von links) und Hilmar Klein (Dritter von links) freuen sich mit ihren Gratulanten über die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz.

FOTO: ADD

Anzeigen-Sonderseite

AKTUELLE BUSREISEN

Die Bustouristik bietet viele attraktive Tagesreisen an

Schon eine kurze Reise mit dem Bus bringt viel Abwechslung in den Alltag. In den Katalogen der Busunternehmer finden Reiselustige eine breite Auswahl an Tagesausflügen für jede Jahreszeit und für ganz unterschiedliche Interessen.

Die Bustouristik hat für jede der vier Jahreszeiten attraktive Reisen zu bieten. Im Frühling geht es beispielsweise nach Colmar, wo idyllische Fachwerkhäuser und blühende Blumenbeete zum Blickfang werden und die Bauern aus der Region an bunten Marktständen ihre Produkte anbieten. Im Sommer ist der Bodensee nicht nur das Ziel für einen erfrischenden Badeurlaub.

Und das Konstanzer Seefest bietet ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm mit Wasserski-Show sowie einer Parade historischer Dampfboote und einem grandiosen Feuerwerk, mit dem das schwäbische Meer in ein Lichtermeer verwandelt wird.

Ein Besuch der Kürbisausstellung in Ludwigsburg oder der Hengstparade in Marbach bringt Farbe in den Herbst.



In modernen Reisebussen genießen die Gäste einen hohen Qualitätsstandard mit großzügiger Beinfreiheit und Einzelsitzen. Foto: gbk

Und im Winter stehen Ausflüge zu den Weihnachtsmärkten auf Burg Hohenzollern sowie

in Nürnberg und Dresden auf dem Programm der Busreiseveranstalter.

Zustiege in:
Saarburg, Konz, Trier,
Schweich, Berncastel,
Wittlich, Bittburg
und auf Anfrage.

... traumhafte Erlebnisreisen in unserer SETRA TOPCLASS FLOTTE

06.–11.10.24 Herbst Feeling am Katschberg in Kärnten 4**** Falkensteiner Hotel Cristallo	p. P. im DZ/HP € 828,- EZ-Z. € 150,-	27.–30.10.24 Überraschungsreise All Inclusive 4**** Hotel in ...	p. P. im DZ/HP € 518,-
13.–20.10.24 Traumhaftes Kroatien entdecken 4**** Hotel Eden in Rovinj	p. P. im DZ/HP € 819,- EZ-Z. € 165,-	07.–10.11.24 Große Saisonabschlussfahrt ins Oldenburger Land 4**** Hotel Heidgrund in Garrel	p. P. im DZ/HP € 559,- EZ-Z. € 110,-
19.–26.10.24 Zur besten Reisezeit an die Adria 4**** Hotel le Soleil in Lido di Jesolo	p. P. im DZ/HP € 895,- EZ-Z. € 136,-	27.12.–02.01.25 Silvester im Chiemgau Hotel Seeblick in Obbing	p. P. im DZ/HP € 995,- EZ-Z. € 150,-
22.–29.10.24 Goldener Herbst in Slowenien 4**** Hotel Histria in Portoroz	p. P. im DZ/HP € 948,- EZ-Z. € 152,-	30.12.–02.01.25 Silvesterüberraschungsreise (neu) 4**** in ...	p. P. im DZ/HP € 674,- EZ-Z. € 90,-
25.–27.10.24 Kulmbacher Bierwochenende 4**** Taste Hotel in Kulmbach	p. P. im DZ/HP € 379,- EZ-Z. € 70,-	29.12.–02.01.25 Silvester in Mittelfranken 3**** Landhotel 3 Kronen in Adelsdorf	p. P. im DZ/HP € 848,- EZ-Z. € 120,-

Katalog kostenlos anfordern unter 0 65 33/35 02

Zum Kaisergarten 49 | 54497 Morbach | Tel. 0 65 33 / 35 02 | www.marx.reisen